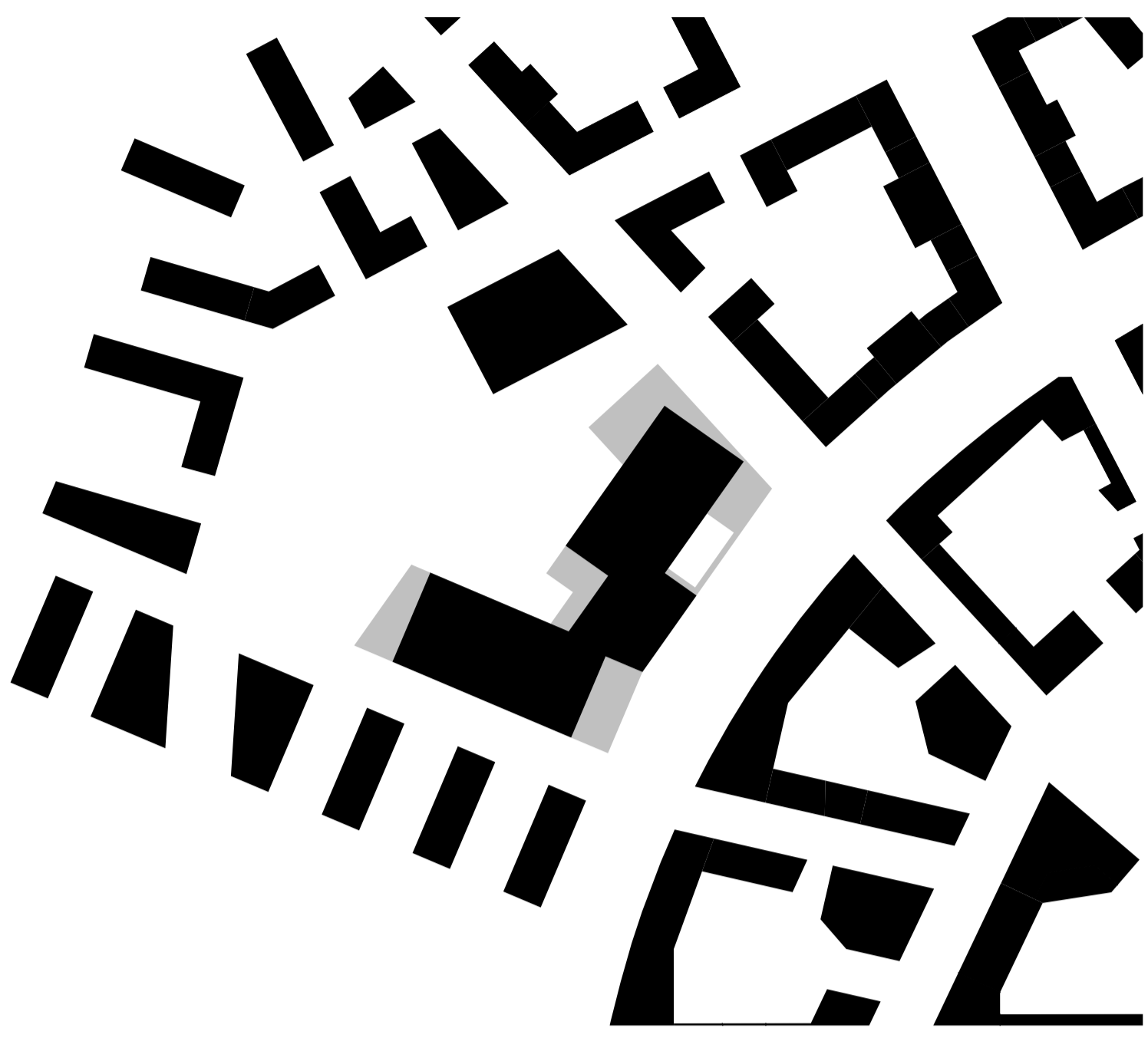


STÄDTEBAU / BAUKÖRPERPOSITIONIERUNG

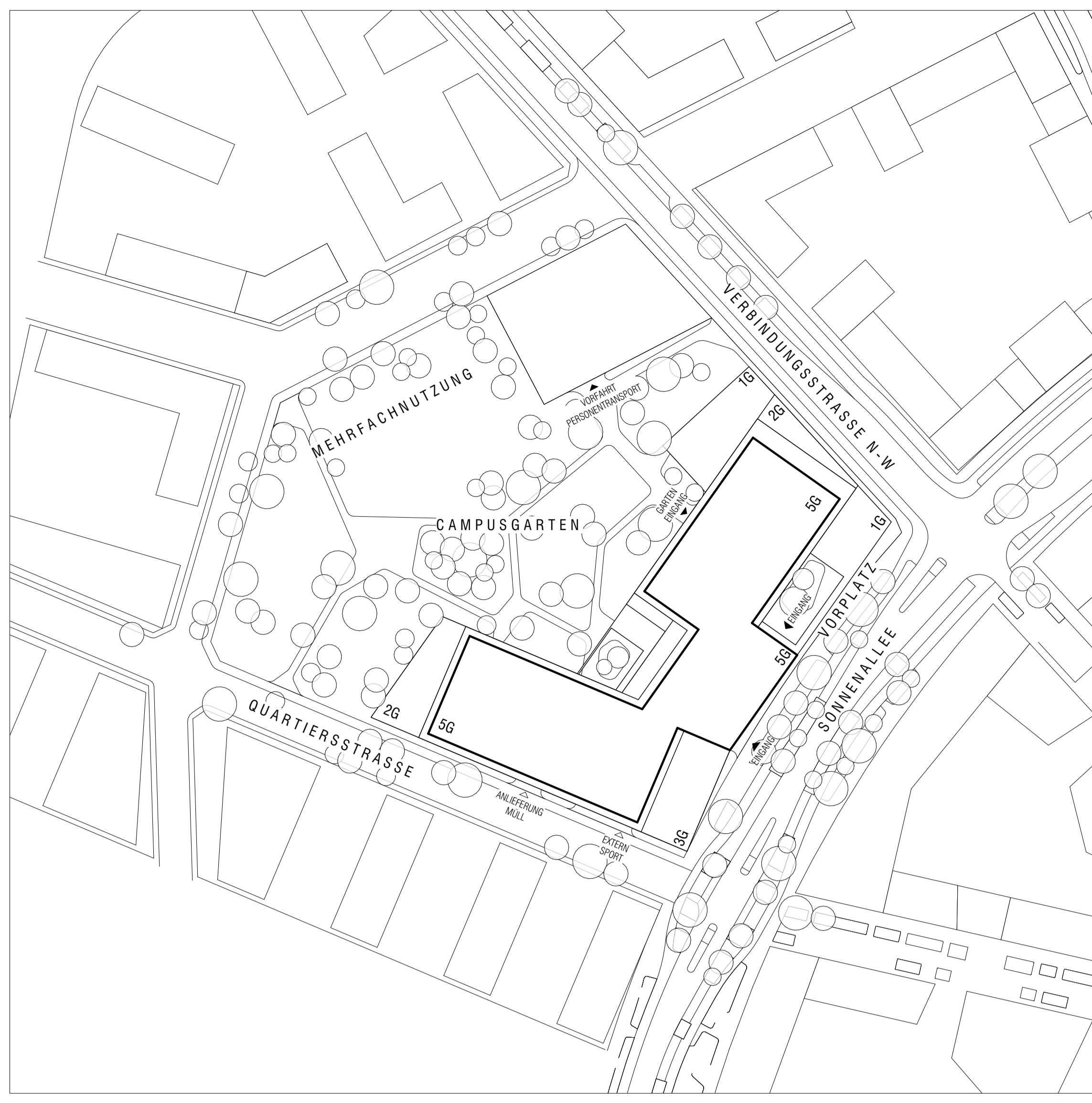
Die städtebauliche Einbindung reagiert auf den zukünftigen Kontext mit einem kompakten, aber dennoch differenzierten Baukörper mit dem Ziel möglichst viel Grünraum für den Bildungscampus und übergeordnet für den Stadtteil zu schaffen.

Die Stützer des 5-geschöckigen Campusbaukörpers bildet zur Sonnenallee sowie zur Verbindungsstraße NW eine städtebaulich wirksame Raumkante. Die beiden Ecken zur Sonnenallee werden geschlossen und bilden eine gewollte Stadtkante - ein klare städtebauliche Akzentuierung entsteht.

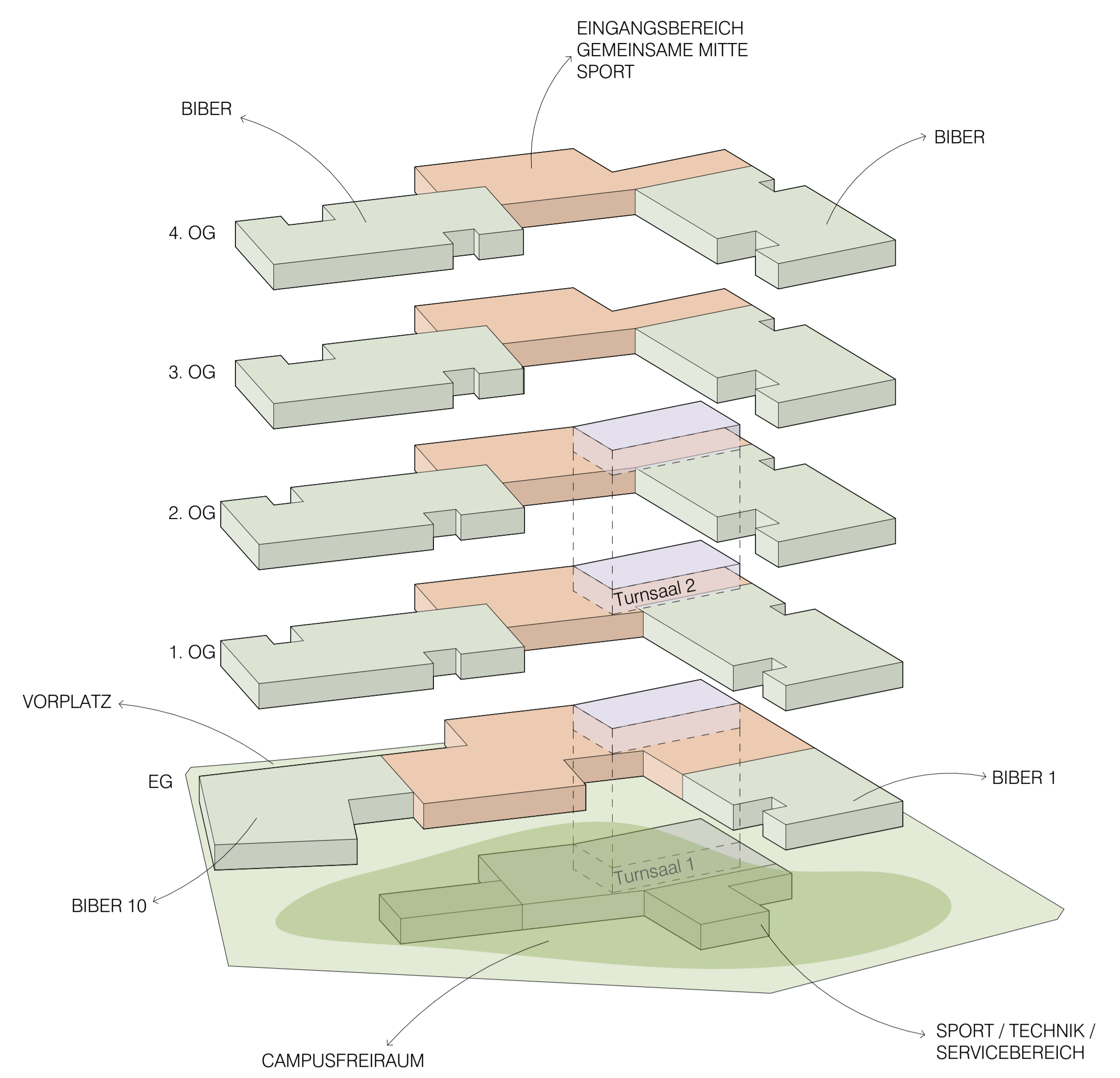
Der zweigeteilte Hauptzugang wird einerseits von der Sonnenallee aus erschlossen, andererseits durch einen Gebäuderücksprung entlang der Sonnenallee, welcher einen großzügigen Vorplatz aufspannt, gefasst. Auf der straßenabgewandten Seite öffnet sich der Bildungscampus hin zu einem grünen Campuspark, der einen geschützten Freiraum für alle Kinder und die Nachbarschaft bietet. Die projektierte Hochgarage auf der Nordseite des Grundstückes ergänzt die vorgeschlagene städtebauliche Konfiguration. Die gewählte Fuge zwischen den beiden Gebäuden ist so gewählt, dass zwar einerseits die städtebauliche Kante weitergeführt werden kann, aber trotzdem eine notwendige Distanz (Schulgebäude <-> Infrastrukturgebäude) gegeben ist.



STRUKTURPLAN . M 1:2000



LAGEPLAN . M 1:1000



FUNKTIONALE GLIEDERUNG ARCHITEKTONISCHE ASPEKTE

Das Volumen des neuen Bildungscampus Aspern gliedert sich in drei Teile, welche von außen eindeutig ablesbar sind: die gemeinsame Mitte, das Zentrum des Gebäudes welches Eingangsbereich, gemeinsam nutzbare Zonen und den Sportbereich beinhaltet und zwei „Flügel“, in welchen sich die Biber mit ihren Lernzonen stapeln.

Das Wiener Modell des Bildungscampus wird optimal umgesetzt. Das „Herz“ des gesamten Bildungscampus ist der Bauteil, welcher unmittelbar an der Sonnenallee liegt. Hier befindet sich der Hauptzugang und alle gemeinsamen Funktionen, eine kommunikative Mitte als räumlich übereinandergeschichtetes Raumkontinuum, welches sich zwischen den beiden Haupterschließungen aufspannt. Der Sportbereich ist hier ebenfalls vertikal gestapelt, die Turnsäle sind somit von allen BIBERN optimal erreichbar (kurze Wege für alle). Weiters dient dieser Bereich auch als offener und pulsierender Verteiler, von hier kommt man in die beiden anschließenden „Flügel“, welche alle BIBER beinhalten.

Die simple Gliederung der Funktionen ermöglicht eine einfache Orientierung innerhalb des Bildungscampus und wird so dem komplexen Raumprogramm gerecht.

Die Eingangshalle ist der zentrale Ort - der alle Zugänge verbindet und für eine offene, lichtdurchflutete, freundliche Eingangsstimmung sorgt. Die beiden Hauptzugänge von der Sonnenallee, der Garteneingang (in Verbindung mit der Vorplatz Personentransport) und der Zugang zum Campusgarten treffen einander hier genauso der Externe Zugang zur Sporthalle, welcher auch unabhängig vom Campusbetrieb genutzt werden. Transparente Raumabschlüsse, fließende Raumübergänge und flexible Raumnutzungen (Zusammenschaltbarkeit) implizieren eine positive Dynamik für die Kommunikationflächen. Direkte Sichtbeziehungen vernetzen die Stadträume miteinander.

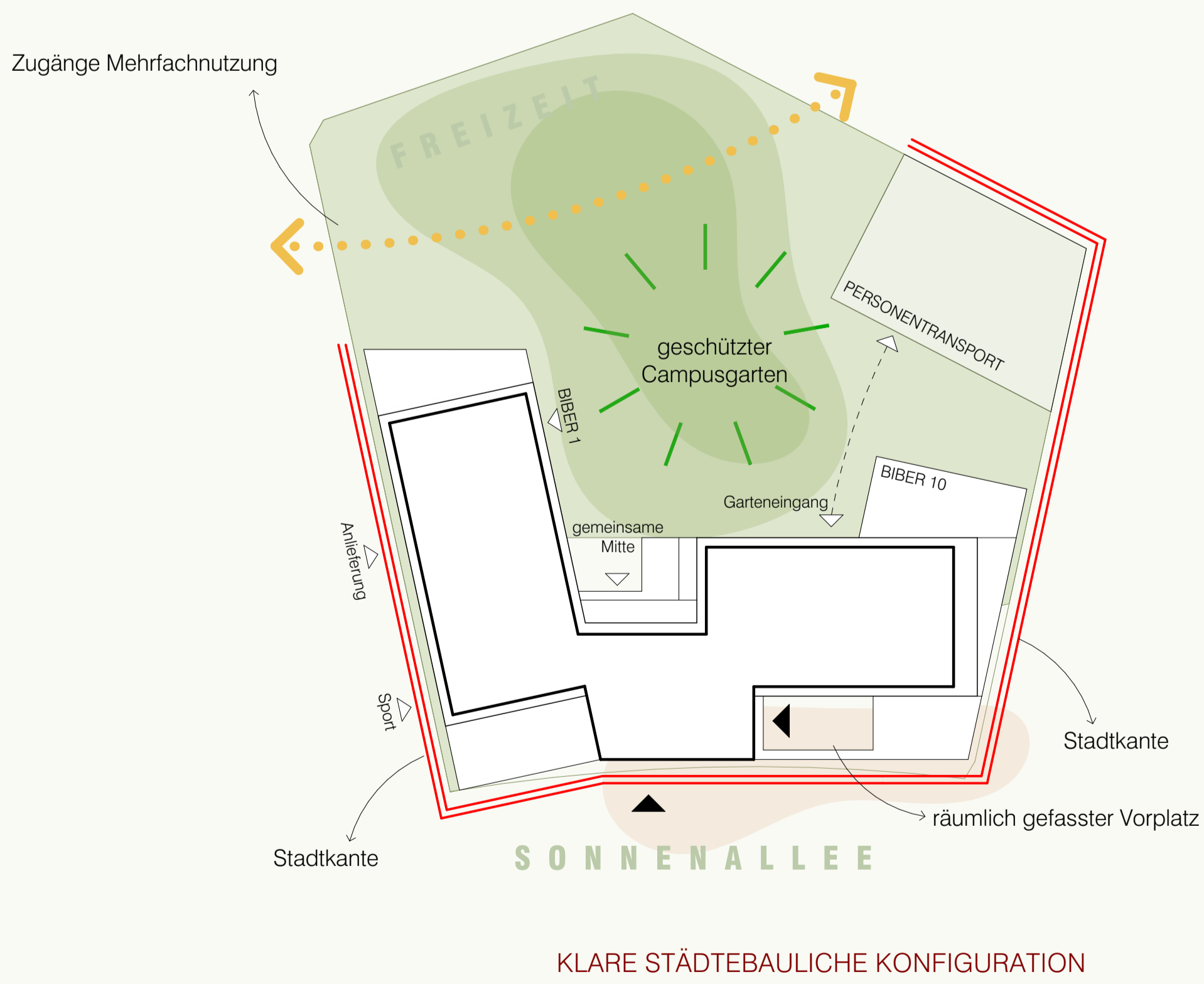
FREIRAUM / GRÜNRAUM

Die Ausformulierung des kompakten Baukörpers formt einen großzügigen Campusgarten mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Angrenzend an die Hochgarage im Westen befinden sich der Hartplatz und die Fläche für Mehrfachnutzung, der Freiraum ist das Verbindungselement zwischen Bildungscampus und der Nachbarschaft.

Die BIBER 1 und 10 haben einen geschützten und „privaten“ Freiraum im EG, weiters gibt es großzügige Terrassen und Balkone in allen OGs. Der großzügige, beruhigte Campusgarten und die unterschiedlichen Frei- und Grünbereiche in den Obergeschossen bieten durch differenzierte Gestaltung viele Nutzungsmöglichkeiten für Kinder aller Altersstufen. Soziale Interaktion und Lernmöglichkeiten sowie Bereiche zum Chillen oder für Sport sollen eine Bereicherung des Schul- bzw. Kindergarten-Alltages sein.



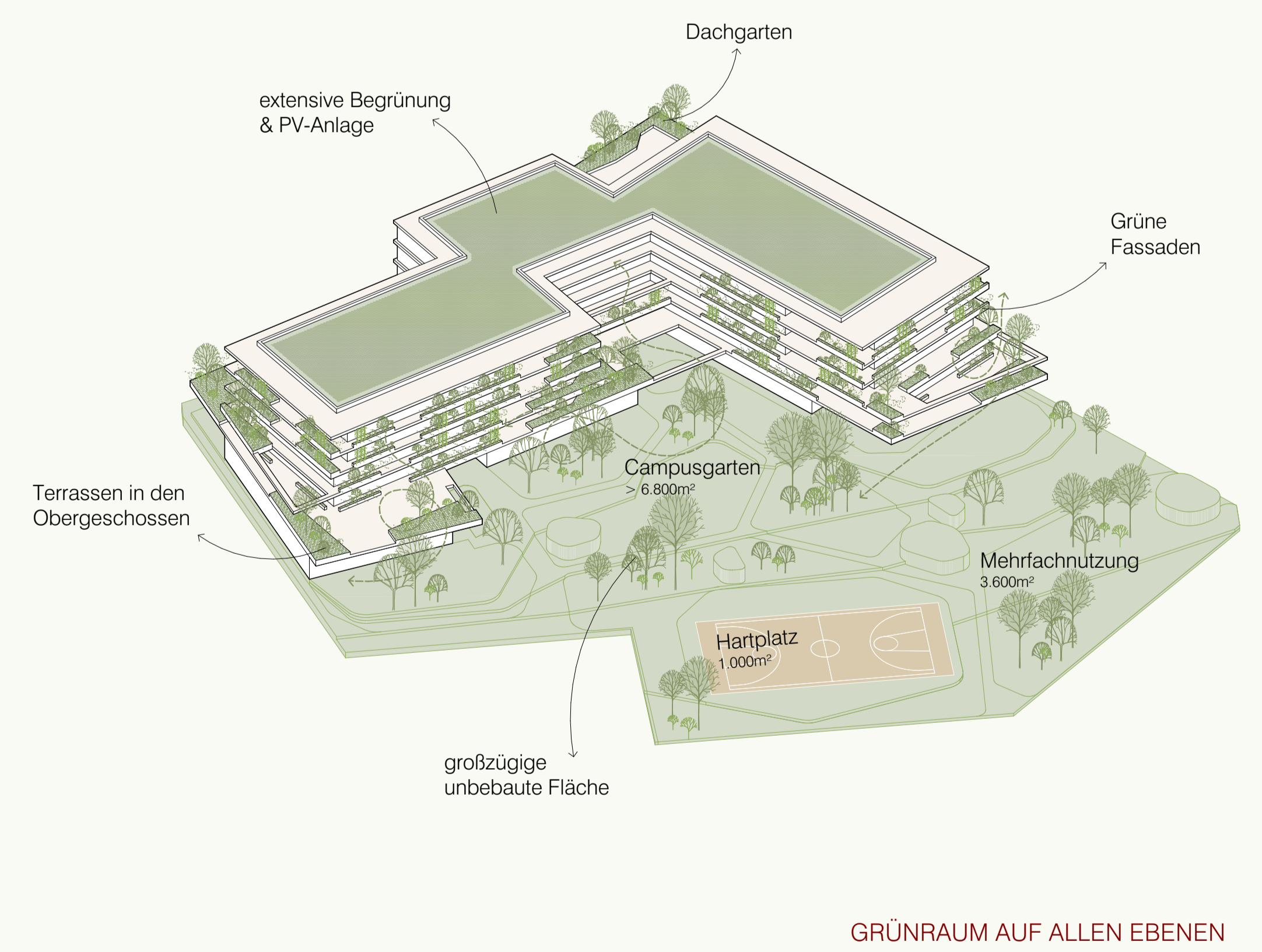
VISUALISIERUNG VORPLATZ UND GREENLINE



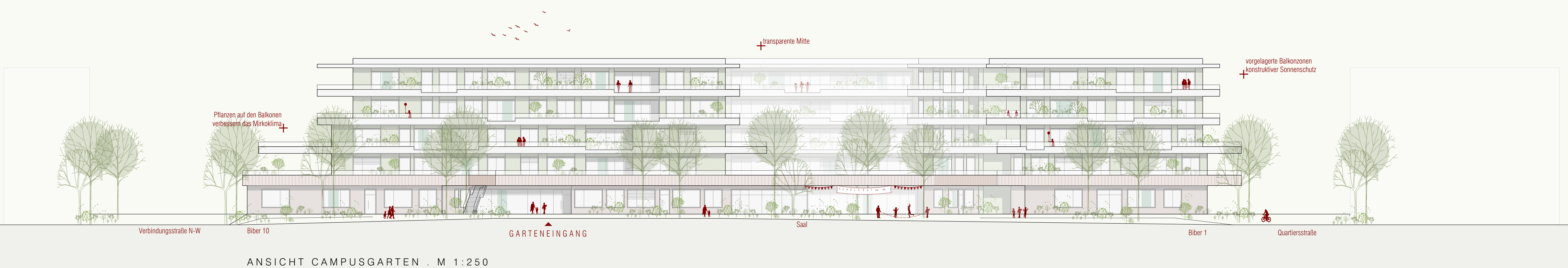
KLARE STÄDTEBAULICHE KONFIGURATION



ZUGÄNGLICHKEIT VON ALLEN SEITEN



GRÜNRAUM AUF ALLEN EBENEN



ANSICHT CAMPUSGARTEN . M 1:250